

Kerstin Schmitt

**Mobbing in der Grundschule. Ursachen,
Folgen, Prävention**

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2004 GRIN Verlag
ISBN: 9783638338660

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/33374>

Kerstin Schmitt

Mobbing in der Grundschule. Ursachen, Folgen, Prävention

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Wissenschaftliche Hausarbeit

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

nach GHPO I vom 31. Juli 1998

Thema

Mobbing in der Grundschule **Ursachen – Folgen – Prävention**

vorgelegt von

Kerstin Schmitt

eingereicht bei der

Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Heidelberg, den 20. April 2004

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	4
<i>Einleitung</i>	5
<u>1. Was ist Mobbing?</u>	8
1.1 Differenzierung zwischen Bullying und Mobbing	10
1.2 Charakteristika für Schülermobbing	13
1.2.1 Feindselige Handlungen in der Schulklasse	13
1.2.2 Anzeichen von Mobbing in der Schulklasse	18
1.3 Wer mobbt wen?	19
1.3.1 Schikane Schüler gegen Lehrer	19
1.3.2 Schikane Lehrer gegen Schüler	21
1.3.3 Lehrer schikanieren Lehrer	22
1.4 Fallbeispiele	25
1.4.1 Fallbeispiel Nr. 1	25
1.4.2 Fallbeispiel Nr. 2	26
1.5 Ergebnisse aus den Fragebogen	29
<u>2. Ursachen</u>	31
2.1 Die emotionale Entwicklung im Grundschulalter	31
2.2 Außerschulische Einflussfaktoren	35
2.2.1 Familie	35
2.2.2 Medieneinfluss	39
2.3 Schulische Einflussfaktoren	42
2.3.1 Das Schulklima	43
2.3.2 Der Lehrer	45
2.3.3 Größe der Schule und der Klasse	47
2.3.4 Leistungsdruck	48
2.4 Täterprofil/Opferprofil	48
2.4.1 Täterprofil	49
2.4.2 Opferprofil	51
2.5 Ergebnisse aus den Fragebogen	54

<u>3. Folgen</u>	56
3.1 Auswirkungen auf die Opfer	56
3.1.1 Psychische Folgen	57
3.1.2 Physische Folgen	57
3.1.3 Soziale Folgen	59
3.2 Auswirkungen auf die Klasse	60
3.2.1 Klassenklima	60
3.2.2 Lernstörungen	61
3.3 Auswirkungen auf den Täter	62
3.4 Ergebnisse aus den Fragebogen	63
<u>4. Prävention und Intervention</u>	65
4.1 Schulebene	66
4.1.1 Pädagogischer Tag	67
4.1.2 Verstärkte Aufsicht in den Pausen	67
4.1.3 Mediation	68
4.1.4 Mobbingbriefkasten/Kontakttelefon	72
4.2 Klassenebene	73
4.2.1 Verhaltensregeln als Unterrichtsinhalt	73
4.2.2 FAUSTLOS	75
4.3 Persönliche Ebene	78
4.3.1 Gespräche mit dem Täter	78
4.3.2 Gespräche mit dem Opfer	79
4.4 Ergebnisse aus den Fragebogen	80
<u>5. Internetrecherche</u>	81
<u>6. Fazit</u>	83
<u>7. Literatur und Quellenverzeichnis</u>	86
<u>8. Anhang</u>	89

Vorwort

In meiner Zulassungsarbeit werde ich mich mit dem Thema „Mobbing in der Grundschule“ befassen. Neben der Darstellung, wie Mobbing in der Grundschule aussehen kann, sollen vor allem die Ursachen und die Folgen von Mobbing behandelt werden. Einen weiteren Gesichtspunkt bilden verschiedene Präventions- und Interventionsmöglichkeiten, die vorgestellt und auf ihre Umsetzungstauglichkeit und Effektivität im Schulalltag hin analysiert werden sollen.

Die Hauptpunkte:

- 1. Was ist Mobbing?
- 2. Ursachen
- 3. Folgen
- 4. Prävention und Intervention
- 5. Internetrecherche

werden zunächst auf Fachliteratur basierende Informationen theoretisch angegangen.

Am Ende jedes Hauptpunktes werden dann Informationen, die auf Praxiserfahrung von Grundschulpädagogen gründen, in Form von Ergebnissen aus Fragebogenerhebung ergänzt. Diese Vorgehensweise habe ich gewählt, um erstens herauszustellen und darzulegen, wo sich Theorie und Praxiserfahrung eventuell bestätigen oder widersprechen, zweitens um einen aktuellen Stellenwert von Mobbing in Grundschulen im Raum Heidelberg und Darmstadt zu ermitteln.

Die empirische Erhebung in Form von Fragebogen und Interviews wurde in einzelnen Grundschulen in Heidelberg und Darmstadt mit Lehrern, Schulleitern und pädagogischen Beratern durchgeführt.

Der letzte Gliederungspunkt besteht aus einer aktuellen Internetrecherche zu dem Thema „Mobbing an Schulen“. Hier soll die Präsenz des Themas im Deutschen Web erforscht werden und Internetlinks zu Schülermobbing aufgelistet und kurz erläutert werden.

Einleitung

Hat die Gewalt an Schulen zugenommen?

Gewalt ist seit einiger Zeit das pädagogische Diskussionsthema: die einen – vor allem die Medien – behaupten, die Gewalttätigkeit an Schulen habe enorm zugenommen; andere warnen vor einer Dramatisierung der realen Sachverhalte, indem sie proklamieren, nicht jede Remperei auf dem Schulhof, nicht jeder Streit zwischen Schülern und Lehrern, nicht jede Verletzung von Spielregeln sei schon ein Beweis für ein wachsendes Gewaltproblem an unseren Schulen.

Das Gefühl, Gewalttätigkeit unter Schülern hätte zugenommen, kann man damit begründen, dass heute vielmehr Gewalttaten an Schulen aufgedeckt werden und durch die Medien schneller verbreitet werden als noch vor einigen Jahren. Das folgende Zitat erfasst die Vermutung, dass die Gesellschaft, durch häufige Medienberichte von minderjährigen Gewalttätern, sensibilisiert wird und so eine Zunahme von Gewalt praktisch wahrnehmen muss.

„Inwieweit man in letzter Zeit hinsichtlich der Aggression junger Menschen nur gesellschaftlich sensibler geworden ist, den ohnedies sehr heterogenen Gewaltbegriff ausweitet, spielerische Formen der Auseinandersetzung dramatisiert und spektakuläre Einzelfälle zu sehr verallgemeinert, kann somit nicht definitiv gesagt werden.“ (Lösel/Bliesener/Averbeck 1999, 65)

Außerdem wird von einer „Ausweitung des Gewaltbegriffs“ gesprochen. Je weiter der Gewaltbegriff gefasst wird, desto mehr Handlungen können demnach als „Gewalt“- Taten bezeichnet und gezählt werden. Um Klarheit in Diskussion und Bewertung der Gewaltsituation an unseren Schulen zu haben, ist von einer realistischen Definition und Interpretation von Gewalt auszugehen. Dieses Problem zeigt sich auch bei Lehrerbefragungen: Lösel, Bliesener und Averbeck (1999, 66) stellen die Frage, inwieweit auch eventuell die Lehrer empfindlicher geworden sind und Disziplinschwierigkeiten anders bewerten. Andererseits kommt es auch bei Lehrern häufig zu Untertreibungen, um der Schule keinen schlechten Ruf zu bescheren. Die Frage, ob die Gewalt an Schulen zugenommen hat, kann also von diesen Standpunkten aus, nicht verlässlich beantwortet werden.

Fakt ist jedoch, dass Gewalt an Schulen stattfindet. Unabhängig davon, ob sie in den letzten Jahrzehnten so drastisch zugenommen hat oder nicht, dürfen vor der bestehenden Gewalt an Schulen nicht die Augen geschlossen werden.

Wie bereits erwähnt, fehlt für die Klarheit in der Debatte über die Zunahme von Gewalt an Schulen eine realistische Definition von Gewalt.

Die Frage, ob sich speziell Mobbing an deutschen Grundschulen etabliert hat, hat dieses Problem nicht, da für Mobbing relativ feste Kriterien gelten und die Vorfälle, die unter die Rubrik „Mobbing“ fallen, klarer einzugrenzen sind.

Lehrer, die vor offensichtlichen Anzeichen von Mobbing die Augen schließen, gibt es vermutlich trotzdem.

Spätestens nach dem ein neuer schwerer Mobbingfall an einer Berufsschule in Hildesheim, Anfang Februar durch die Medien ging, wurde die Brisanz und die Aktualität von Mobbing den Pädagogen deutscher Schulen erneut verdeutlicht.

„Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“ heißt die Schlagzeile in der *Taz zwei* (Tageszeitung) vom 13. Februar 2004. Der Artikel handelt von einem schweren Gewaltfall an einer Hildesheimer Berufsschule. Vier Jugendliche sollen, nach Angaben der Staatsanwaltschaft Hildesheim, ihren 18-jährigen Mitschüler vier Monate lang körperlich schwer misshandelt haben. Die Frage stellt sich, wie diese Taten von Mitschülern und Lehrern scheinbar unentdeckt bleiben konnten, wo sich der Tatort unmittelbar in der Berufsschule selbst befand und die Tatzeit sich auf die Pausen und die Unterrichtszeit erstreckte. Von den Schülern wird der Fall als eine Art „offenes Geheimnis“ an der Schule erklärt. Unwahrscheinlich also, dass kein Lehrer etwas gemerkt haben soll, so die Staatsanwaltschaft Hildesheim.

Der Gewaltfall Hildesheim, für mich eine Bestätigung mehr, dass eine Kultur des Wegschauens statt eine des Hinschauens an vielen Schulen herrscht.

Ich habe hier ein aktuelles Beispiel von Mobbing aufgegriffen. Da dieser Mobbingfall aber an einer Berufsschule stattfand, wird man über die Relevanz dieses Falles für das Thema „Mobbing in der Grundschule“ nachdenken und sich fragen, warum kein Fall aus der Grundschule aufgeführt wurde, mit dem leisen Verdacht, dass bisher keiner in der Öffentlichkeit bekannt wurde. Dass Fälle von Mobbing bereits in Grundschulen vorkommen, wird unter dem Gliederungspunkt **1.4 Fallbeispiele** unter Beweis gestellt werden.

An dieser Stelle möchte ich eine Statistik der gemeldeten Gewaltvorfälle in Berliner Grundschulen vom Schuljahr 2000/2001 anführen: